

Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung für Latein (Prof. Dr. Markus Janka/Volker Müller) zum Schulversuch „Latein/Französisch + Englisch ab Jahrgangsstufe 5“ (KMBek Nr. VI.3-5 S 5645/3/1 vom 17. März 2009) über den Zeitraum von April 2010 - März 2012

1. Präliminarien

Der vorliegende Bericht rekapituliert nach kurzen grundlegenden Vorbemerkungen in einem ersten Schritt anhand der auf den jeweiligen Sitzungen vorgestellten Präsentationen **in thematischen Rubriken** deren Ergebnisse und geht vor diesem Hintergrund in einem zweiten Schritt auf die in der KMBek vom 17. März 2009 anvisierten Fragestellungen des Schulversuchs ein:

- *Möglichkeiten der synergetischen Abstimmung der Sprachlehrgänge Latein und Englisch*
- *Möglichkeiten der frühzeitigen Förderung des vergleichenden, vernetzenden Denkens beim Spracherwerb*
- *Abstimmung von Methodik und Formen des altsprachlichen und neusprachlichen Unterrichts*
- *Übertragbarkeit der Konzepte auf andere Gymnasien bzw. Schulstandorte*

Der Fokus der wissenschaftlichen Begleitung lag zum einen in der **Auslotung der sich für die Fächer Latein und Englisch ergebenden Synergiemöglichkeiten** von zeitgleich einsetzenden gymnasialen Lehrgängen in beiden Sprachen, zum anderen in der **Erstellung von Unterrichtsmaterial**, das auf die Ausnutzung dieser Synergien abzielt.

Um die Synergien der mit unterschiedlichen Lehrwerken¹ (*Latein mit Felix, Campus B, Greenline New E1/E2, English G 2000*) einhergehenden unterschiedlichen Unterrichtssituationen so erschöpfend wie möglich zu erfassen, haben sich die wissenschaftlichen Begleitteams aus den Fächern Englisch (Prof. Dr. Ungerer) und Latein (Prof. Dr. Janka/Volker Müller) im zweiten Lernjahr für ein komplementäres Vorgehen entschieden. So wurde von Herrn Prof. Ungerer die Kombination *Latein mit Felix* und *Greenline New E1/E2*, von Herrn Prof. Janka und Herrn Müller die Lehrwerkspaarung *Campus B* und *English G 2000* untersucht. Tatsächlich wird die Kombination *LmF/Greenline* von den fünf am Schulversuch teilnehmenden bayerischen Gymnasien (Emmy-Noether-Gymnasium Erlangen, Johann-Philipp-Schönborn-Gymnasium Münnerstadt, Neues Gymnasium Nürnberg, Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching, Luitpold-Gymnasium Wasserburg) vom Johann-Philipp-Schönborn-Gymnasium Münnerstadt sowie dem Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching, die **Kombination *Campus/English G*** lediglich vom **Luitpold-Gymnasium Wasserburg** verwendet – dies allerdings erst seit dem zweiten Jahr des Schulversuchs (vgl. Anm. 1).

2. Rekapitulation der Arbeit der wissenschaftlichen Begleitung (Latein)

Im April 2010 traten Herr Prof. Janka und Wiss. Mitarb. Volker Müller auf Anfrage des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. Februar 2010 in den Schulversuch mit ein.

¹ Erst im Verlauf des Schulversuchs kristallisierten sich die in der Klammer aufgeführten Lehrwerke als Arbeitsgrundlage heraus, da das Luitpold-Gymnasium Wasserburg von *Auspicia* auf *Campus B* umstieg.

Sitzung am 14. April 2010

Neben den bereits in der KMBek formulierten Zielen des Schulversuchs werden vonseiten der wissenschaftlichen Begleitungen außerdem genannt: Erweiterung des Sprachbewusstseins als Alleinstellungsmerkmal gymnasialer Bildung, an Synergien orientierte Lernstofforganisation und Untersuchung der Langzeitwirkung gleichzeitig begonnener Lehrgänge für das leichtere Erlernen weiterer Fremdsprachen.

Die wissenschaftliche Begleitung für Latein ergänzt diesen Hauptzielkatalog um den **Bereich der literarisch-kulturellen Kompetenz**, der freilich in Jahrgangsstufe 5 erst in den Anfangsgründen ertragreich sein kann, sich aber mit fortschreitendem Lehrgang als immer fruchtbarer erweisen wird. In Aussicht gestellt werden die 1) **Analyse der im Rahmen des Schulversuchs verwendeten lateinischen Lehrwerke im Hinblick auf ihre Kompatibilität mit den eingesetzten Englisch-Lehrwerken** sowie die 2) **Erstellung einer Materialbasis mit Aufgaben und Aufgabenformaten** für den fächerübergreifenden Unterricht.

Sitzung am 13. Juli 2010

Vorbemerkungen: Die wissenschaftliche Begleitung stellt die Zwischenergebnisse der synergienorientierten Analyse nach verschiedenen Kriterien vor und erläutert das Vorgehen der bisherigen Untersuchung einer synkritischen und dabei exemplarischen Lehrbuchempirie. Dies geschieht auf der Grundlage der Annahme, dass die Gestaltung der gegenwärtig im Einsatz befindlichen Lehrwerke auch für didaktische und methodische Konzeptionen der konkreten Unterrichtspraxis repräsentativ ist. Nicht ohne Grund werden Lehrwerke in der wissenschaftlichen Diskussion als „konkretisierte Curricula“ erachtet. Einerseits wird bei der Gestaltung der Lehrwerke die beste Unterrichtserfahrung der Autoren einfließen und zu einem Unterrichtsmuster „gerinnen“, andererseits gehen von diesem Muster Impulse für die individuelle Unterrichtswirklichkeit der Benutzer aus.

Inhaltliche Synergien: thematische Inseln

13. Juli 2010

Als gemeinsame inhaltliche Übereinstimmungen im 1. Lernjahr zwischen *Campus*, *Latein mit Felix*, *Greenline* und *English G* stellen sich als synergetisch fruchtbar die Komplexe „**Familie/Haus/Wohnen**“, „**Stadt/Einkaufen**“, „**Urlaub/Land/Natur**“ heraus.

7. Juli 2011

Im ersten Lernjahr können in der nun zu bearbeitenden Lehrwerkskombination *English G* und *Campus* die thematischen Inseln „**Begrüßen und Vorstellen**“, „**Haus und Wohnen**“ sowie „**Stadt und Einkaufen**“ Eingang in auszuarbeitende Aufgabenplattformen finden, im zweiten Lernjahr „**Freizeit**“ und „**Sagenhafte Helden**“, im dritten Lernjahr bietet sich „**Römer in Großbritannien**“ an.

Lexikalische Synergien: Wortschatz

13. Juli 2010

Der Wortschatzabgleich ist noch in Bearbeitung; es zeichnet sich aber ab, dass für das erste Lernjahr in den Lehrgängen Latein und Englisch nur relativ wenige Wörter synergetisch fruchtbar gemacht werden können; eine genauere Ausdifferenzierung und Materialsammlung wird folgen (vgl. auch Moodle).

26. Oktober 2010

Als Nachtrag zur vorigen Sitzung werden die Ergebnisse des Wortschatzabgleichs vorgetragen, der allerdings lediglich repräsentativ für die Kombination *Greenline* und *Latein mit Felix* erstellt wurde. In Anlehnung an den Vorschlag von Frau Prof. Leitzke-Ungerer von der wissenschaftlichen Begleitung für Französisch sind die Lemmata der ersten Bände der oben benannten Lehrwerke (GL: 979; LmF: 555) mit Ausnahme von Eigennamen, Zahlen, Personal- und Possessivpronomen, flektierten Verbformen, idiomatischen Ausdrücken und Interjektionen erfasst worden, so dass sich ein Corpus von 1507 Lemmata ergab. Es wurde ferner eine ebenfalls von Prof. Leitzke-Ungerer vorgeschlagene Unterscheidung von Wörtern mit paralleler Wortform und (oft) paralleler Wortbedeutung (PW) und mit nur paralleler Bedeutung (PB) vorgenommen.

Die Menge der **PW-Wörter** beträgt 28 Lemmata (z.B. *nomen* - *name*, *longus* - *long*, *familia* - *family*, *colligere* - *collect*, *sententia* - *sentence*, etc.), so dass aus dieser Kategorie nur recht wenige Wörter synergetisch fruchtbar gemacht werden können. Je weiter der Lehrgang fortschreitet, umso höher wird der Anteil dieser Kategorie im Englischen werden, da der gehobene Wortschatz – teils über das Französische – auf das Lateinische zurückgeht. Als Übungsformate sind hier etymologische Übungen und semantische Kategorien (Vieldeutigkeit; Bedeutungserweiterung, -verengung; Bedeutungsverbesserung, -verschlechterung) denkbar.

Der – noch nicht vollständig ausgewertete – Anteil der **PB-Wörter** ist mit ungefähr 74 Lemmata wesentlich höher; erschwerend wirkt aber, dass die Wörter in den lateinischen Lehrwerken selten gebündelt in einer Sequenz vorkommen, sondern über das gesamte Lehrwerk verteilt sind. Die Synergien aufgreifenden Verfahren des mind-mapping sowie Sachfelder erscheinen hier sinnvoll.

Probleme: Insgesamt ist aber der lexikalische Transfer zusätzlich zu dem nicht gebündelten Vorkommen der synergetisch nutzbaren Wörter aufgrund der – zumindest bei Englisch und Latein – seltenen thematischen Überschneidungen und der mit Sicherheit unterschiedlich schnellen Stoffprogression in den (Versuchs-)Klassen zumindest im ersten Lernjahr randständig zu berücksichtigen und der sprachreflektorische Transfer wird den Hauptteil der synergetischen Lernziele ausmachen.

7. Juli 2011

Als Nachtrag zur vorigen Sitzung (19. Mai 2011) werden die Ergebnisse des Wortschatzabgleichs für das erste und zweite Lernjahr vorgetragen. Im ersten Lernjahr ergibt sich ein Corpus von 1204 Lemmata (EG: 732; CP: 472), für das zweite sind 1027 berücksichtigte Lemmata (EG: 685; CP: 342) zu verzeichnen, so dass sich im zweiten Lernjahr ein Gesamtcorpus von 2231 ergibt, aus dem man schöpfen kann.

Die PW-Wörter machen im ersten Lernjahr 15 Lemmata, die PB-Wörter gar nur 7 aus; im zweiten ergeben sich 22 PW-Wörter und **156 PB-Wörter**, so dass im zweiten Lernjahr 37 PW- und 163 PB-Wörter, **insgesamt also 200 Wörter**, synergetisch wirksam werden können. Erst im

zweiten Lernjahr ist also die effektive Ausnutzung lexikalischer Synergien für die Kombination *English G* und *Campus* gewährleistet.

17. Oktober 2011

Nach einem Überblick über die bereits in der vergangenen Sitzung vorgestellten möglichen grammatischen und inhaltlichen Synergien für das dritte Lernjahr wird auf Wunsch der Lehrkräfte eine der Progression angepasste Wortschatzanalyse für das zweite Lernjahr nachgereicht, aus der statt 156 eine noch höhere Zahl der PB-Wörter, nämlich 190, hervorgeht. Im der Progression der Schule entsprechenden Wortschatzabgleich des dritten Lernjahres (CP: Lektionen 64-98 = 412 Lemmata; EG II, 7-8 bis EG II, 1-6 = 662 Lemmata) ergibt sich nur 1 PW-Wort, nämlich *pronuntiare* und *pronounce*, allerdings **165 PB-Wörter**, so dass auf Basis der neuen Progression im dritten Lernjahr einschließlich der Wörter aus dem ersten und zweiten Lernjahr nun **insgesamt 366 Lemmata** für lexikalische Synergien zur Verfügung stehen.

Grammatische Synergien

13. Juli 2010

Hinsichtlich der grammatischen Synergien können in allen vier Lehrwerken Punkte ausgemacht werden, die auf die **Sprachbewusstmachung** in beiden Sprachen im 1. Lernjahr abheben, und solche, die sich für die **Herausstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden im Sinne des synergetischen und zugleich kontrastiven Lernens** eignen:

Sprachbewusstheit

- Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekt)
- Haupt- und Nebensatz
- Nominalkategorien: Kasus, Numerus, Genus, Kongruenz
- Verbalkategorien: Stamm, Endung, Tempus, Aspekt, Modus

synergetisch-kontrastives Lernen

- Nominalflexion: Substantive und Adjektive; Singular - Plural, Kasus (Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ), Pronomina (Personalpronomen in Subjekts- u. Objektskasus; *is, ea, id*), Präpositionen
- Verbalflexion: Tempora (Präsens, Imperfekt, Perfekt, Futur I); „sein“, „können“

7. Juli 2011

Hinsichtlich der grammatischen Synergien der speziell bearbeiteten Lehrwerkskombination *English G* und *Campus* können, wie schon oben geschehen, Punkte ausgemacht werden, die auf die Sprachbewusstmachung in beiden Sprachen im **ersten Lernjahr** abheben, und solche, die sich für die Herausstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden im Sinne des synergetischen und zugleich kontrastiven Lernens eignen; die Analyse folgt dabei der von den Schulen nahegelegten Stoffprogression, die davon ausgeht, dass aufgrund des parallelen Lehrgangs nicht alle im ersten Lehrwerksband vorkommenden Grammatikpensen auch im ersten Lernjahr geschafft werden:

Sprachbewusstheit

- Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekt)
- Haupt- und Nebensatz
- Nominalkategorien: Kasus, Numerus, Genus, Kongruenz
- Verbalkategorien: Stamm, Endung, Tempus, Modus

synergetisch-kontrastives Lernen

- Nominalflexion: Substantive und Adjektive; Singular - Plural, Kasus (Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ), Pronomina (Personalpronomen in Subjekts- u. Objektskasus; Präpositionen, Artikel(losigkeit))
- Verbalflexion: Tempora (Präsens); „sein“, „können“
- Satzgrammatik: Fragesatz (mit Fragewörtern)

Im **zweiten Lernjahr** kommen hinzu:

Sprachbewusstheit

- Metonymie und Polysemie
- Aspekte: punktuell, durativ, iterativ

synergetisch-kontrastives Lernen

- Nominalflexion: Demonstrativpronomen (*is, ea, id*); Kardinalia und Ordinalia; „derselbe“
- Verbalflexion: Tempora (Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I);
- Satzgrammatik: Fragesatz mit Fragepronomen, welche die Subjektsfunktion einnehmen

Im **dritten Lernjahr** sind folgende Grammatikstoffe zu verzeichnen:

Sprachbewusstheit

- Diathese (Aktiv/Passiv)
- Satzwertigkeit

synergetisch-kontrastives Lernen

- Nominalflexion: Reflexivpronomen, Adjektivsteigerung, Adverbbildung;
- Verbalflexion: Passiv, *wenn*-Sätze Typ I und II, „bringen“ (*ferre* vs. *bring, take, carry*);
- Satzgrammatik: AcI-Konstruktion, Relativsätze

Synergien bei Aufgabenformaten und Methodischem

13. Juli 2010

Eine auf Frequenz und Typ basierende Untersuchung der Lehrwerke ergibt, dass von dem typologisch breiten Spektrum an Übungen in den Lehrwerken diejenigen mit folgendem Übungsziel am häufigsten vorkamen:

Latein mit Felix

1. Übersetzung
2. Zuordnung
3. Einsetzen sowie Formen- und Satzbildung
4. Fremdwort
5. Transformation
6. Kongruenz
7. Formenstaffel bzw. Tempusreihe

Campus B

1. Einsetzen sowie Formen- und Satzbildung
2. Übersetzung
3. Transformation
4. Zuordnung
5. Formenbestimmung
6. Fremdwort
7. Such-, Finde-, Sammelübungen

Greenline New

1. Einsetzen sowie Formen- u. Satzbildung
2. Zuordnung
3. Partner/ Gruppe
4. *mediation*
5. *(creative) writing*
6. Spiel
7. Auswählen
8. *odd word out*

English G 2000

1. Partner/ Gruppe
2. Einsetzen sowie Formen- u. Satzbildung
3. *(creative) writing*
4. Zuordnung
5. Suchen
6. *mediation*
7. Spiel

Generell ist bei den **lateinischen Lehrwerken** gemäß den Fachleistungen des Sprachbewusstseins respektive der sprachlichen (Allgemein-)Bildung² und der mittlerweile den Status eines Alleinstellungsmerkmals des altsprachlichen Unterrichts in sich bergenden Übersetzung eine Tendenz zu Übersetzungen (zumeist lateinisch-deutsch, aber auch deutsch-lateinisch) sowie formenanalytischen Aufgaben zu verzeichnen, während sich in den Übungen der **englischen Lehrwerke** die Grundpostulate der Kommunikationsorientierung sowie der Einübung von *productive skills* in Form der stark vertretenen Partner- und Gruppenaufgaben,

² vgl. Wirth/Seidl/Utzinger: Sprache und Allgemeinbildung, Neue und alte Wege für den alt- und modernsprachlichen Unterricht am Gymnasium, Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich 2006.

dem lediglich sinngemäßen Dolmetschen und dem Gewicht auf creative writing und Spielerischem manifestieren.

Als bereits synergiestiftend sei im Rahmen der **lateinischen Aufgabenformate** das der „Fremdwortetymologie“ genannt, innerhalb dessen ein deutsches Fremdwort oder eines aus den großen romanischen Sprachen auf seine lateinische Wurzel zurückgeführt werden soll; Schwächen im stark rezeptiven Charakter der lateinischen Aufgabenformate könnten durch verstärkte **Übernahme von Partner- und Gruppenübungen** sowie **handlungs- und produktionsorientierten Elementen im Umgang mit dem lebendigen Latein** ausgeglichen werden.

Die **englischen Aufgabenformate** würden angesichts der mangelnden „echten“ Übersetzungstätigkeit durch Einbringung eines Übersetzungsdreischritts, durch den die jeweiligen Fachanforderungen (lateinisch → deutsch; deutsch → englisch) abgedeckt werden, eine sprachreflektorische Vertiefung erfahren.

26. Oktober 2010

Kriterien für synergienfördernde Aufgaben

Im Konzept der von Prof. Leitzke-Ungerer vorgestellten mehrsprachigen Aufgabenplattform (MAP), die nach inhaltlich sinnvollen Einschnitten im Lehrgang zur Sicherung, Vertiefung und synergetischen Reflexion zum Einsatz kommt und bei den teilnehmenden Lehrkräften breiten Zuspruch findet, können Übungen zu einem Konvolut zusammengefasst werden, aus Sicht der wissenschaftlichen Begleitung für Latein mit folgenden Kriterien:

- Ansprechen vieler Lerntypen (auditiv, visuell, kommunikativ, handlungsorientiert)
- Sprachvergleich (zur Herausstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden)
- gelenkte Übersetzung/Übersetzungsdreischritt (zur Bewusstmachung der Strukturen)

passive Sprachbeherrschung	Vermittlungssprache	aktive Sprachbeherrschung
<i>Latein →</i>	<i>Deutsch →</i>	<i>Englisch</i>
<i>Cur mihi tum non narravisti de amico?</i>	Warum <u>hast du</u> mir damals nicht über <u>deinen</u> Freund <u>erzählt</u> ?	<i>Why <u>didn't</u> you tell me about your friend <u>back then</u>?</i>

Praktische Beispiele für ausgewählte MAPs im ersten Lernjahr

Es werden mögliche Übungen zur **Sprachreflexion**, **Kommunikation** und **Wortschatzfestigung** in der wissenschaftlichen Begleitung für Latein sinnvoll erscheinenden Abschnitten der beiden Lehrwerke *Greenline* und *Latein mit Felix* vorgestellt, auszugsweise wird MAP 3 (Sprachreflexion: Aspekte des englischen Präsens vs. aspektindifferentes lateinisches Präsens, Pro-drop-Sprache Latein vs. Englisch/Deutsch; Wortschatzfestigung: Mindmap und Sachfeld zur thematischen Insel „Stadt/Einkaufen“; Kommunikation: Angabe von Ort und Richtung in der Stadt) und MAP 5 (Sprachreflexion: Aspekte des lat. Imperfekt/Perfekt vs. Simple past; Wortschatzfestigung: Mindmaps und Sachfeld zur thematischen Insel „Bauernhof/Urlaub/Natur“; Kommunikation: bilingual Übung zur lokalen Deixis) ausgeführt.

31. Januar 2011

In einem fachspezifischen Workshop wird von Teilnehmern **Teamteaching** angeregt, dem gemäß in gewissen Abständen und bei lohnenden Themen Sprachlehrkräfte gemeinsam unterrichten, was oft zu lebhafter Unterrichtsbeteiligung und nachhaltigen Lerneffekten führt. Die **wissenschaftliche Begleitung empfiehlt einen fremdsprachenübergreifenden Pool von Methoden zur Einführung von Grammatikphänomenen oder Wortschatz.**

7. Juli 2011

Nach der Vorstellung einer ausgearbeiteten MAP zum Thema „Freizeit“ durch Herrn Müller, in der sowohl auf kontrastive Erschließung des Freizeitverständnisses abzielende Übungen als auch grammatische Übungen dazu zusammengefasst sind, resümiert Prof. Janka vor dem Hintergrund außerbayerischer Projekte zur Koppelung von Englisch und Latein deren größere Flexibilität mit dem Umgang der Progression und führt exemplarisch eine pragmatische Wortschatzeinführung im Lateinischen vor, die Elemente der englischen Wortschatzdidaktik (Kommunikationsorientierung, Anschaulichkeit, Vorführen und Vorspielen, etc.) auf die Neueinführung und Sicherung lateinischer Vokabeln und Wortkonzepte überträgt.

17. Oktober 2011

Mit Blick auf den **Methodenpool** verweist die wissenschaftliche Begleitung auf zahllose Internetportale mit Bild- und sonstigem Unterrichtsmaterial sowie innovativen Methoden.

1) *Links zum Unterrichtsfach Latein*

Linksammlungen

- <http://www.kirke.hu-berlin.de/ressourc/ressourc.html> (umfassendes Internet-Portal zur Klassischen Philologie mit weiterführenden Linksammlungen)
- www.gottwein.de (umfassendes Portal zu den Sprachen Griechisch und Latein – Autoren – Texte – Sprache)
- <http://swisseduc.ch/altphilo/> (Linksammlungen zu Klassischer Philologie in der Schweiz)
- <http://latein.eduhi.at/> (umfassende Linksammlungen zu Latein in Österreich)
- www.prolatein.de (diverse Linksammlungen zu Latein)
- <http://wiki.zum.de/Latein> (Latein in der Wikipedia)

Latinitas viva

- http://yle.fi/radio1/tiede/nuntii_latini/nuntii_latini_-_auf_deutsch_24555.html (lateinische Radio-Nachrichten aus Finnland)

Quiz

- <http://www.quisfitcrassus.net> (Quiz zur Antike)

2) *Links zum Unterrichtsfach Englisch*

Linksammlungen

- http://www.sester-online.de/links/lehrer/_k5.htm (Internetadressen für den Englischunterricht)
- <http://wiki.zum.de/Englisch> (Englisch in der Wikipedia)

allgemeine Englischdidaktik und -methodik

- <http://www.teachingenglish.org.uk/teaching-resources> (Online-Ressourcen des British Councils)
- <http://www.kfmaas.de/homepage.html> (Portal für den deutschen Englisch-Lehrer)
- <http://www.english-study.de/> (Portal für den deutschen Englisch-Lehrer)
- <http://ltsc.ph-karlsruhe.de/> (Portal für Englisch-Didaktik)
- <http://www.onestopenglish.com/> (Portal für den Englisch-Lehrer)
- <http://wiki.zum.de/Unterrichtsmethoden> (Unterrichtsmethoden in der Wikipedia)
- <http://www.eslflow.com> (Materialsammlung für Englisch als 2. Fremdsprache)

einzelne Unterrichtsmethoden

- <http://learnenglish.britishcouncil.org/en/games> (Online-Spiele zum Englischunterricht)
- <http://www.lehrer-online.de/englischunterricht.php?sid=94803580218375915519097379737920> (Medieneinsatz im Englischunterricht – Materialien)
- <http://webquest.org/index.php>
- <http://www.englisch.schule.de/quest.htm> (Webquest-Aufgabenformat)

Wortschatzarbeit

- <http://www.enchantedlearning.com/Rhymes.html> (reimbasiertes Lernen)
- <http://www.vocabulary.co.il/> (Wortschatzspiele [Seite braucht etwas zum Laden.])
- <http://uebersetzungsfallen.de/> (englische *false friends*)

3) *Link zu Unterrichtsmethoden*

- Methodenpool von Prof. Dr. Kersten Reich (Universität Köln):
http://methodenpool.uni-koeln.de/frameset_uebersicht.htm

3. Resümee

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass auf der Grundlage der bislang gültigen Lehrpläne und der darauf basierenden Lehrwerke für das erste Lernjahr in Latein und Englisch die Möglichkeiten einer synergetischen Abstimmung der Sprachlehrgänge eher spärlich ausfallen, ab dem zweiten Lernjahr in sprachlicher Hinsicht zunehmend vielfältig und intensiv möglich sind. Zu erwägen wäre eine synergiefreundlichere Lehrgangsgestaltung, etwa durch entsprechende Modifikation oder Flexibilisierung des Lernvokabulars bei künftigen Lehrplanrevisionen. Für mögliche Weiterentwicklungen oder Fortsetzungen des Schulversuchs wären eine Systematisierung der Ergebnisse nach dem Modell von Koff/Kipf³ (*Approach - Design - Procedure*) als auch eine Vernetzung mit Schulversuchen in anderen Bundesländern zu empfehlen.

Die frühzeitige Förderung des vergleichenden, vernetzenden Denkens beim Spracherwerb ist von Beginn an als Grundprinzip des Fremdsprachenunterrichts wesentlich und ertragreich. Sie kann durch gezielte Nutzung der Synergien zwischen Latein und Englisch eine erhebliche Verbesserung erfahren. Unabdingbar erscheint die Entwicklung eines Gesamtkonzepts des Sprachunterrichts in der gymnasialen Unterstufe, in das auf jeden Fall auch das Unterrichtsfach Deutsch zu integrieren ist.

Nicht nur wünschenswert, sondern erforderlich für ein Gelingen synergetischen Sprachunterrichts erscheint uns die methodisch-didaktische Abstimmung und Harmonisierung altsprachlicher und neusprachlicher Unterrichtskonzepte, namentlich der Anfangsunterricht des Lateinischen kann im Bereich der Wortschatzdidaktik von kommunikationsorientierten und sprachpragmatisch ausgerichteten Verfahren der Englischdidaktik in erheblichem und bislang nicht annähernd ausgelotetem Maße profitieren. Umgekehrt könnte der Englischunterricht durch eine stärkere Berücksichtigung sprachreflektorischer, textanalytischer und literaturgeschichtlicher (dies natürlich erst im weiteren Verlauf des Lehrgangs) Gesichtspunkte vom Fachprofil des Lateinunterrichts gewinnen. Aus einem synergetischen Sprachunterricht sollte sich konsequent ein synergetischer Literatur- und Kulturunterricht entwickeln, der mit Blick auf die überreiche Rezeption der lateinischen Literatur in der englischen bestens fundiert wäre.

Aufgrund der geforderten schulspezifischen Unterrichtsprogression muss auf die zu wenig universalen Verwendungsmöglichkeiten der erarbeiteten Unterrichtsmaterialien hingewiesen werden, so dass diese in ihrer Gänze durch andere Schulen nur bei mehr oder weniger gleicher Progression herangezogen werden können. Eine Übertragbarkeit wäre also nur mit deutlichen Einschränkungen und Modifikationen denkbar.

³ Sabine Doff/Stefan Kipf: „When in Rome, do as the Romans do...“ - Pläydoyer und Vorschläge für eine Kooperation der Schulfremdsprachen Englisch und Latein, *Forum Classicum* 52/4 (2007), 256-266.